

Anträge aus der 1. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien im Wintersemester 2023/24 (27.10.2023)

Antragssteller_in	Nr.	Beschlusspunkte	Stand der Umsetzung
Koalition + ZA FL	4+5	<p>Trans Day of R*</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien gestaltet mindestens ein Infoposting im Zeitraum von zwei Wochen vor dem 20. November 2023, bei dem der Trans Day of R* thematisiert wird und Aufmerksamkeit auf die strukturelle Diskriminierung von trans Personen auf der Uni und im Alltag gelegt wird. Weiters soll in dem Posting zu der Demonstration zum Trans Day of R* mobilisiert werden. Die Hochschüler*innenschaft an der Uni Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat für eine diskriminierungsfreie Uni Wien für trans Personen ein. Dies beinhaltet insbesondere die Themen geschlechtsneutrale Toiletten, freie Namens- und Pronomenwahl sowie Sensibilisierungsschulungen für Lehrende. <p>Zusatzantrag</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Hochschüler*innenschaft an der Uni Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat für eine diskriminierungsfreie Uni Wien für trans*Personen ein. Dies beinhaltet insbesondere die Themen geschlechtsneutrale Toiletten, freie Namens- und Pronomen-Wahl sowie Sensibilisierungsschulungen für Lehrende. Die Sensibilisierungsschulungen für Lehrende beziehen sich auch auf Tutor*innen der Universität Wien und Mentor*innen in der Schulpraxis. 	laufend
Koalition	6	<p>U1, U2, U3, U26?</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien kritisiert öffentlichkeitswirksam die Entscheidung von SPÖ und NEOS bzgl. des TOP Jugendtickets für alle unter 26. 	Ausstehend

		<ul style="list-style-type: none"> Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien setzt in Zeiten der Teuerung weiterhin und verstärkt öffentlichkeitswirksam für ein Jahresticket, welches nicht mehr als 79 € kostet, für alle Studierende unabhängig ihres Alters oder Hauptwohnsitzes, ein. 	
Junos	11	<p>Sicherheit statt Nervenkitzel bei Noten</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> dass sich der Vorsitz gegenüber der Universität Wien dafür einsetzt, dass alle Benachrichtigungsmails in Zukunft direkt das jeweilige Fach und die eingetragene Note beinhalten. 	Erledigt
GRAS	20	<p>So viel Trans*Solidarität muss sein</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien unterstützt die studentisch organisierte Demonstration zum Trans Day of Remembrance und macht öffentlichkeitswirksam sowohl auf die Demonstration als auch auf die Diskriminierung, die trans, inter und nicht binäre Studierende erfahren, aufmerksam. Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien trifft sich mit Entscheidungsträger*innen und IT-Fachkräften der Universität Wien und erarbeitet mit diesen ein zeitnah umsetzbares Konzept, um trans, inter und nicht binären Studierenden die freie Namenswahl im internen Hochschulsystem (v.a. Moodle) zu ermöglichen. Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien setzt sich dafür ein, dass pro Semester mindestens ein Workshop angeboten wird, der dazu beiträgt, Lehrpersonen und andere Angestellte der Universität Wien für den Umgang mit trans, inter und nicht binären Studierenden zu sensibilisieren, z.B. mit nibiq (https://nibiq.net/), der 2. Aufklärung (http://www.zweite-aufklaerung.at/) oder 	laufend

		einem anderen transgeleitetem Bildungsverein. Für das Wintersemester 2023/24 und das Sommersemester 2024 organisiert die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien selbst solche Workshops, wenn die Universität der Bitte nicht nachkommt.	
--	--	---	--

Anträge aus der 2. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien im Wintersemester 2023/24 (26.01.2024)

Antragssteller_in	Nr.	Beschlusspunkte	Stand der Umsetzung
Koalition	3	<p>Black History Month</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Ressourcen und Unterstützung: Auf dem Social Media Auftritt werden Ressourcen und Unterstützungsmöglichkeiten für Studierende angeboten, die von rassistischen Vorfällen betroffen sind. Dies kann beispielsweise Informationen über Beratungsstellen, Workshops oder andere Hilfsangebote umfassen. • Widerstand gegen präfaschistoide Strömungen: Der Social Media Auftritt soll als Plattform für den Widerstand gegen diese Strömungen dienen und Studierende dazu ermutigen, sich aktiv an antifaschistischen Aktionen sowie Demos zu beteiligen. • Kritik an kapitalistischen Strukturen: Der Social Media Auftritt soll auch die Verbindung zwischen Rassismus und kapitalistischen Strukturen verdeutlichen. Durch eine marxistisch-dialektische Perspektive wird betont, wie kapitalistische Ausbeutung und Rassismus miteinander verknüpft sind und wie diese Strukturen sich gegenseitig stützen. 	erledigt

		<ul style="list-style-type: none"> Die Österreichische Hochschüler*innenschaft (ÖH) an der Universität Wien soll im Rahmen des Black History Month ein partizipatives Angebot schaffen, das die Vernetzung von Studierenden im Kontext der systematischen Analyse und Reflexion von Rassismus fördert. Um dieses Ziel zu erreichen, soll die ÖH Uni Wien aktiv Studierende einbinden und partizipative Formate wie Workshops, Diskussionsforen und Online-Plattformen schaffen. 	
Koalition	4	<p>Alerta feminista – Hoch der feministische Kampftag!</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien macht am 8. März 2024 und in der Woche um den 8. März 2024 öffentlichkeitswirksam auf den feministischen Kampftag aufmerksam. In den zwei Wochen um den 8. März 2024 sollen mindestens zwei Informations-Postings erstellt werden. Dabei soll der Fokus auf dem feministischen Kampftag liegen, abseits einer kommerziellen Ausrichtung, wie es unter dem Namen des „Frauentag“ oft passiert. Zusätzlich sollen diverse FLINTA*-spezifische Themen, wie ungleiche Einkommensverteilung und Gewaltformen behandelt werden. Lösungsansätze und Anlaufstellen für gewaltbetroffene FLINTA* Personen sollten dabei ebenfalls thematisiert werden. Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien ruft zu feministischen Demonstrationen um den 8. März 2024 auf. Dafür sollen gezielt alle verfügbaren Kanäle (Social Media, E-Mail ...) genutzt werden. Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien (insbesondere das Feministische Referat (zuvor Frauen*Referat) organisiert nach Möglichkeit Veranstaltungen, die als Ziel die Vernetzung von Feminist*innen, Bewusstsein für die Notwendigkeit eines feministischen Kampftages und die Aufmerksamkeit auf bestehende Schieflagen in Gleichstellungsfragen haben. 	erledigt

Koalition	5	<p>Gedenkreise zur Gedenk und Mahnstätte Ravensbrück</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien stellt eine vollfinanzierte Gedenkreise zur Mahn- und Gedenkstätte für min. 30 Studierende in Kooperation mit dem Verein GEDENKDIENT zur Verfügung. • Die Reise soll von 24.-28.3.2024 durchgeführt werden und für Studierende komplett frei von Kosten sein. • Die Reise soll über Instagram und den Newsletter beworben werden. 	erledigt
Koalition	6	<p>Kein Fußbreit dem Faschismus!</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft der Universität Wien solidarisiert sich öffentlich mit allfälligen Protesten rund um den so genannten „Akademikerball“ 2024. • Die Hochschüler*innenschaft der Universität Wien unterstützt antifaschistische Gruppen und Initiativen bei Projekten gegen den „Akademikerball“ 2024. • Die Hochschüler*innenschaft der Universität Wien organisiert Seminare und/oder Workshops, in denen Studierenden nähergebracht werden soll, inwiefern rechtsextreme und völkische Ideologien gefährlich sind und was sie dagegen tun können. • Die Hochschüler*innenschaft der Universität Wien unterstützt antifaschistische Proteste gegen die FPÖ und ihre Vorfelddorganisationen das ganze Jahr über. • Die Hochschüler*innenschaft der Universität Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat für eine umfassende Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit der Universität Wien ein. • Die Hochschüler*innenschaft der Universität Wien leistet linke Bildungsarbeit zu den Nationalratswahlen 2024. 	laufend

		<ul style="list-style-type: none"> Die Hochschüler*innenschaft der Universität Wien bewirbt und baut das Unterstützungsangebot für marginalisierte Studierende weiter aus. 	
Koalition + Gras	7	<p>Kein Quantum Cube über die Köpfe der Studierenden hinweg!</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien macht öffentlichkeitswirksam auf den Bau des „Quantum Cubes“ und die vielen Problematiken dahinter aufmerksam.</i> <i>Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien trifft sich nach Möglichkeit mit Vertreter*innen des Bezirks 9. Alsergrund und der Stadt Wien und setzt sich ihnen gegenüber gegen den Bau des „Quantum Cubes“ ein.</i> <i>Die von Seiten der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien beteiligten Personen im Nachhaltigkeitsbeirat der Uni Wien setzen sich in diesem Rahmen gegen die Umsetzung des „Quantum Cubes“ ein und für eine langfristige Implementierung des Themas „Neubauten“ in die Nachhaltigkeitsstrategie der Uni Wien.</i> 	laufend
Koalition	8	<p>Novelle Hochschulgesetze: Pädagog*innenbildung und Verschärfung für Studieninteressierte aus „Drittstaaten“ und bei Aufnahmeverfahren</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge sich dafür einsetzen, die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien in sämtliche Beratungs- und Verhandlungsprozesse im Verbund Nord-Ost hinein zu reklamieren, um die studentische Sicht auf die Änderungen im Lehramt von Anfang an mit starker Stimme einzubringen. 	laufend

		<ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien wird sich dafür einsetzen, dass die curricularen Änderungen in der Sekundarstufe mit Herbst 2026 in Kraft treten. • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien fordert das Bundesministerium auf, die versprochenen Dienstrechtsnovellen umzusetzen. Sie setzt sich zudem dafür ein, dass Studierenden, welche bereits ein aktives Dienstverhältnis haben, durch die Novellierung des Dienstrechtes keine Nachteile erwachsen. • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien setzt sich gegen die vorgeschlagenen Verschlechterungen bezüglich Studieninteressierten aus Drittstaaten ein. • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien setzt sich gegen die willkürliche Ausbreitungsmöglichkeit von Aufnahmeverfahren für Master- und Doktoratsstudien aus und kämpft weiterhin für den freien und offenen Hochschulzugang. 	
Koalition	9	<p>Schluss mit „Guilty until proven innocent“!</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien fordert das Rektorat auf, transparente und faire Verfahren im Umgang mit Plagiatsvorwürfen zu etablieren. Dies beinhaltet die Sicherstellung, dass Studierende als unschuldig gelten, bis ihre Schuld zweifelsfrei nachgewiesen ist. • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien setzt sich dafür ein, dass die Universität den Einsatz von Plagiatsprüfungstools, insbesondere KI-basierten Systemen wie Turnitin, kritisch überprüft. Dies schließt die Offenlegung von Vertragsdetails und Datenschutzrichtlinien ein, um sicherzustellen, dass Studierende angemessen informiert sind und ihre Rechte gewahrt werden. • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien fordert, dass die Universität alternative, pädagogische Ansätze zur Sensibilisierung für wissenschaftliches Arbeiten und Plagiatserkennung fördert. Dies soll dazu beitragen, dass Studierende besser 	ausstehend

		verstehen, wie sie wissenschaftliche Standards einhalten können, ohne in rechtliche Konflikte zu geraten.	
Koalition	10	<p>Schluss mit Strafe für alte Fehlritte</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien setzt sich dafür ein, dass die Universität eine Verjährung für negative Prüfungsantritte einführt. 	ausstehend
Koalition	11	<p>Solidarität mit Bevölkerungsgruppen in humanitären Krisen!</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien gestaltet im Sommersemester 2024 mindestens ein Solidaritätsposting, um auf die Geschehnisse in den von humanitären Krisen betroffenen Gebieten aufmerksam zu machen. • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien unterstützt Studierende aus den betroffenen Gebieten und vernetzt sich mit ihnen. 	erledigt
Gras	12a	<p>Endlich wieder ordentlicher Zugang zu Lernmaterial, von und für Studierende!</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien prüft die möglichen Bedenken des Datenschutzes, die bei Studydrive auftreten und informiert darüber auf der kommenden Sitzung. 	ausstehend

		<ul style="list-style-type: none"> Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien tritt in Kontakt mit dem Berliner Unternehmen Studydrive GmbH und bemüht sich um die Möglichkeit einer kostenlosen Nutzung für Studierende an der Universität Wien. 	
AG	13	<p>Weil Sucht im Verborgenen entsteht</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> das Referat für Barrierefreiheit Kontakt mit Beratungsstellen, wie der Suchthilfe Wien oder der Studierendenberatung, aufnehmen, um zu erfragen, ob Bedarf an präventiven Maßnahmen vor Ort an der Uni besteht und; sollten sich die Findings aus der oben erwähnten Studie laut den Beratungsstellen bestätigen, die Referate zusammen mit den Beratungsstellen besprechen, ob und wenn ja, wie die ÖH Uni Wien bei der präventiven Arbeit unterstützen könnte; sofern der Bedarf besteht und die Unterstützung seitens der ÖH Uni Wien möglich ist, diese nach Vorgaben der kooperierenden Beratungsstellen auch gegeben wird; in jedem Fall die Universitätsvertretung der ÖH an der Universität Wien von den Gesprächen unterrichtet wird; zusätzlich zu der erhofften Zusammenarbeit die ÖH Uni Wien öffentlichkeitswirksam auf das Angebot von „check-it“ aufmerksam macht 	ausstehend
Junos	14	<p>Anfragen rechtzeitig hochladen</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Das Vorsitzteam, beziehungsweise das Referat für Öffentlichkeitsarbeit, veröffentlicht alle Anfragen inklusive Beantwortung spätestens 28 Tage nach deren Beantwortung auf der Website. 	laufend

<p>Junos + ZA Gras + ZA AG</p>	<p>16+17 +18</p>	<p>Aufstellen eines Glascontainers am Juridicum</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • dass sich die ÖH Uni Wien dafür einsetzt, dass am Juridicum Wien zeitnah ein Glascontainer zur Entsorgung von Altglas aufgestellt wird <p>Zusatzantrag Gras:</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien schafft zusätzlich zu der Errichtung des Glascontainers am Juridicum eine Möglichkeit der Trennung für Buntglas. • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien schafft zusätzlich zu der Errichtung des Glascontainers auch die Möglichkeit in unmittelbarer Nähe die Metaldeckel zu entsorgen. • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien vernetzt sich mit den Mensen, um die Rückgabe von Pfandflaschen zu ermöglichen. <p>Zusatzantrag AG:</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich die ÖH Uni Wien an allen großen Standorten der Universität, wie dem Hauptgebäude, dem NIG oder dem Campus darum bemüht, dass Sammelstellen für Glasflaschen eingerichtet werden; • sollte sich im Zuge der Bemühungen herausstellen, dass beispielsweise von der Stadt Wien aufgestellte, bereits öffentlich zugängliche Sammelstellen in angenehmer 	<p>laufend</p>
------------------------------------	----------------------	---	----------------

		Gehweite erreichbar sind, auf diese durch Hinweistafeln in den genannten Gebäuden hingewiesen wird	
Junos	19	<p>Zusätzliche Mülleimer während der Prüfungsphase am Juridicum</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Das sich die ÖH Uni Wien dafür einsetzt, dass während der Prüfungsphasen am Juridicum temporär zusätzliche Mülleimer aufgestellt werden. 	laufend
Gras	20	<p>Das Citybike den Studierenden</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien prüft die Möglichkeit für ein ähnliches Projekt der kostenlosen Stadtradrnutzung wie jenes der Universitätsvertretung der Universität Innsbruck und bemüht sich dahingehend nach Möglichkeit um eine Vernetzung zu dieser. • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien setzt sich gegenüber den Wiener Linien, Nextbike und der Stadt Wien gegen die geplante Erhöhung der Preise ein • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien thematisiert öffentlichkeitswirksam die konsequente und systematische Benachteiligung von Studierenden durch die Wiener Linien mittels Ticketstückelung und gezielten Ticketkontrollen. 	ausstehend
Gras + ZA FL	21+22	<p>Keine rot-Pinke-Zweitwohnsitzabgabe auf Kosten der Studierenden</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p>	ausstehend

		<ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien tritt öffentlichkeitswirksam gegen die Zweitwohnsitzabgabe in der von der Stadt Wien vorgelegten Form und besonders gegen die fehlenden Ausnahmen von Studierenden auf. • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien setzt sich gegenüber der Wiener Stadtregierung dafür ein, dass Ausnahmen für Studierende in das Gesetz mit aufgenommen werden und betont die prekäre Lage der Studierenden. <p>Zusatzantrag:</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusätzlich zum 1. Punkt werden auch die fehlenden Ausnahmen für Auszubildende berücksichtigt. 	
Gras	23	<p>STOP GAS: European Gas Conference blockieren</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien spricht sich öffentlich auf ihren Social Media Kanälen gegen die European Gas Conference aus und bewirbt etwaige Protestaktionen gegen die Konferenz auf Social Media und im Newsletter. • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat dafür ein, dass ein Informationsblatt zur Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen, dem CO2 Ausstoß und die Umweltbelastung der Universität Wien (in Bezug zum Ziel der Universität Wien, bis 2030 klimaneutral zu werden) erarbeitet wird und dieses auf der Website veröffentlicht wird. • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien bewirbt öffentlichkeitswirksam die Gegenkonferenz und informiert sich über Möglichkeiten, die Veranstaltung (finanziell) zu fördern. 	laufend

FL	25	<p>Gewaltfreies Lehramtsstudium: Für eine nachhaltige Bias-Sensibilisierung für Mentor*innen</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat und dem Zentrum für Lehrer*innenbildung dafür ein, dass die Mentor*innen für die Schulpraxis in den Studiengängen „Master Lehramt Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen (196/199)“ und „Bachelor Lehramt Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen im Verbund Nord-Ost (193/ 198)“ eine zusätzliche verpflichtende Bias-Sensibilisierung im Rahmen ihrer Ausbildung erhalten. • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat und dem Zentrum für Lehrer*innenbildung dafür ein, dass die Mentor*innen für die Schulpraxis in den Studiengängen „Master Lehramt Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen (196/199)“ und „Bachelor Lehramt Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen im Verbund Nord-Ost (193/ 198)“ eine regelmäßige Bias-Sensibilisierung im Rahmen ihrer Tätigkeit erhalten. • Bei der nächstfolgenden ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien berichtet der Vorsitz der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien über die gesetzten Schritte zur Umsetzung dieses Antrages. 	laufend
FL	26	<p>Erhöhung der Zuverdienstgrenze, jetzt!</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien gibt eine Presseaussendung in Auftrag, in der sie: 	ausstehend

		<ol style="list-style-type: none"> 1) Die momentane Situation für Studierende beschreibt und kommuniziert. 2) Den Umstand, dass Studierende sich in der Position finden, eine Arbeit suchen zu müssen, um ihr Studium und ihre Existenz zu finanzieren, scharf kritisiert und darauf aufmerksam machen, dass der Zugang zur Bildung noch immer stark sozial selektiv ist. 3) Gegenüber allen relevanten Stakeholder*innen, vor allem in der Bundesregierung, zu fordern, dass dieser Umstand gelöst werden soll. 4) Sich dafür gegenüber allen relevanten Stakeholder*innen dafür einsetzen, dass bis dahin die Zuverdienstgrenzen früher angehoben werden sollen. <ul style="list-style-type: none"> • Bei der nächstfolgenden ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien berichtet der Vorsitz der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien über die gesetzten Schritte zur Umsetzung dieses Antrages. 	
FL	27	<p>Koarli chill bitte: Die Wissenschaft und ihre Lehre ist frei</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien setzt sich weiterhin beim Rektorat für die Förderung und Unterstützung der Verwendung des Gendersterns und anderer Formen geschlechtergerechter Sprache in allen universitären Publikationen, Lehrmaterialien und Kommunikationskanälen. • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien setzt sich für eine klare medienwirksame Stellungnahme gegen jegliche Maßnahmen oder politischen Bestrebungen, die die Verwendung geschlechtergerechter Sprache einschränken oder behindern und die aktive Förderung eines offenen und inklusiven Sprachgebrauchs an der Universität. • Bei der nächstfolgenden ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien berichtet der Vorsitz der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien über die gesetzten Schritte zur Umsetzung dieses Antrages. 	laufend

FL	30	<p>Nein zu einer Lex Lehnert bei der Rektorswahl!</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien verfasst eine Presseaussendung in welcher sie die, momentan in Begutachtung befindliche, vorgeschlagene Änderung des § 21 Abs. 1 UG und § 23 Abs. 3 UG kritisiert, insbesondere, dass es sich hierbei um Anlassgesetzgebung handelt und dass eine weitere Stärkung der Rechte des Universitätsrates unvereinbar mit der universitären Autonomie ist. • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien kritisiert in ihrer Stellungnahme zur Novelle des Universitätsgesetzes die vorgeschlagene Änderung des § 21 Abs. 1 UG und § 23 Abs. 3 UG explizit, insbesondere, dass es sich hierbei um Anlassgesetzgebung handelt und dass eine weitere Stärkung der Rechte des Universitätsrates unvereinbar mit der universitären Autonomie ist. • Bei der nächstfolgenden ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien berichtet der Vorsitz der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien über die gesetzten Schritte zur Umsetzung dieses Antrages. 	laufend
FL	32	<p>ORF-Beitragsnachlass für Studierende</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien fordert gegenüber allen Stakeholder*innen einen Erlass des ORF-Beitrags für Student*innen, insbesondere Student*innen in prekären Lebenssituationen und Student*innen, deren Eltern schon den ORF-Beitrag zahlen. 	Ausstehend

		<ul style="list-style-type: none"> Bei der nächstfolgenden ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien berichtet der Vorsitz der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien über die gesetzten Schritte zur Umsetzung dieses Antrages. 	
Koalition	33	<p>Aufhebung des Antrags „Beschlussammlung“</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Mit Beschlussfassung über diesen Antrag wird der Antrag 31 „Beschlussammlung“ von der ersten ordentlichen UV-Sitzung am 20.11.2020 samt aller Beschlusspunkte des Antrags aufgehoben. 	erledigt